

Weiterhin Dominanz von Kohle und Öl: Unerwartet hohe Nachfrage führt zum globalen Energie-Notstand

geschrieben von Chris Frey | 31. Oktober 2021

[Vijay Raj Jayaraj](#)

Die Kohle ist nicht mehr der König. Das Zeitalter des Öls ist vorbei. Unsere Volkswirtschaften werden kohlenstoffneutral sein.

Dies sind einige der gängigen Behauptungen, die Sie vielleicht in den Mainstream-Medien gehört oder gelesen haben. Viele Menschen glauben wirklich, dass unsere Wirtschaft dekarbonisiert wird und sich von der schmutzigen Kohle und dem bösen Öl befreit. Das liegt daran, dass sie so informiert wurden.

Die Realität sieht jedoch ganz anders aus. **Fossile Brennstoffe sind nicht nur nach wie vor führend im Energiemix, ihre Aussichten sind auch besser denn je.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Die wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie hat die Nachfrage nach Brennstoffen weltweit in die Höhe schnellen lassen. Kohle und Öl – die beiden meistgenutzten Energieträger – sind sehr gefragt und ihre Preise haben Rekordhöhen erreicht.

Leider wurden viele Länder von der unerwarteten Konjunkturbelebung und den falschen Prognosen zur Kohle- und Ölnachfrage überrascht.

Eine Kältewelle schon Anfang Oktober lässt Chinas Schwierigkeiten immer größer werden

China ist stark betroffen. In mehr als einem Dutzend Provinzen kam es in den letzten Monaten bereits zu regelmäßigen Stromausfällen, und es wird vorhergesagt, dass sich die Lage bis zum Frühjahr 2022 nicht bessern wird.

Trotz eines Verbots für australische Kohle hat Peking die in den Häfen gestrandeten Kohletransporte weiterhin für seine Kraftwerke und Industrien zugelassen. Dies hatte jedoch keinen großen Einfluss auf die Verbesserung der Lage.

In dieser Woche hat der frühe Wintereinbruch die Temperatur in vielen Provinzen auf Talfahrt geschickt. Laut [Reuters](#) „wird prognostiziert, dass die Durchschnittstemperaturen in einigen zentralen und östlichen Regionen in den nächsten zwei bis drei Tagen um bis zu 16 Grad Celsius

sinken könnten.“

In Erwartung einer erhöhten Nachfrage beeilten sich die Kohlewerte, mehr Kohle zu beschaffen, was die Kohlepreise weiter ansteigen ließ. „Die Preise für Kraftwerkskohle aus Zhengzhou erreichten am 15. Oktober ein [Rekordhoch](#) von 1669,40 Yuan (259,42 \$) pro Tonne, was einem Preisanstieg von insgesamt 200 % in diesem Jahr entspricht“.

In mehr als der Hälfte der Provinzen des Landes wird der Strom für die Verbraucher rationiert, und die Lage in China sieht düster aus. Angesichts des bevorstehenden kalten Winters könnte sich die Situation noch verschlimmern.

Der Stromverbrauch der Industrie ist bereits um 12% zurückgegangen. Die wichtigsten Industriezweige zur Herstellung von Stahl, Aluminium, Zement und Chemikalien werden voraussichtlich große Verluste hinnehmen müssen.

Die einzige Lösung für eine wirtschaftliche Erholung ist Kohle. Peking ist sich dessen bewusst und hat seine Bergleute aufgefordert, mehr zu fördern. Das Schicksal von 1,3 Milliarden Menschen hängt allein davon ab, ob das Land Zugang zu erschwinglicher Kohle hat.

Ölpreis zieht nach positiven Prognosen wieder an

Unterdessen sind die Ölpreise in dieser Woche weltweit stark gestiegen, nachdem die Internationale Energieagentur positive Prognosen abgegeben und die weltweite Nachfrage wieder angezogen hatte.

„Die Ölpreise stiegen am Donnerstag (14. Oktober) um 1%, nachdem der wichtigste Ölproduzent Saudi-Arabien die Forderung nach zusätzlichen OPEC+-Lieferungen zurückgewiesen hatte“ und die Internationale Energieagentur erklärte, dass „steigende Erdgaspreise die Nachfrage nach Öl bei Stromerzeugern ankurbeln könnten“.

Experten sagen einen „mehrwöchigen“ Anstieg voraus und gehen nicht davon aus, dass die Nachfrage in absehbarer Zeit deutlich zurückgehen wird. Der OPEC-Bericht „World Oil Outlook“ sagt sogar voraus, dass Öl bis 2045 immer noch die wichtigste Energiequelle sein wird.

Der Anstieg der internationalen Ölpreise hat sich in vielen Ländern auf die inländischen Kraftstoffpreise ausgewirkt. In Indien sind die Kraftstoffpreise (Benzin und Diesel) im vergangenen Jahr um bis zu 25% gestiegen. Nach [Angaben](#) der OPEC wird Indien mit einem zusätzlichen Bedarf von 6,5 Mio. Tonnen pro Tag zwischen 2020 und 2045 den größten Beitrag zur zusätzlichen Nachfrage (nach Öl) leisten.

Nigeria wird mit einem noch nie dagewesenen Anstieg der Benzin- und Dieselpreise konfrontiert werden, da der internationale Rohölpreis die Regierung dazu zwingt, die bestehenden Subventionen für Kraftstoffe zu reduzieren.

Auch für die Verbraucher in den USA ist der Anstieg der Kraftstoffpreise eine Herausforderung. Fortune [berichtet](#), dass „die Preise an der Zapfsäule seit Anfang 2021 um durchschnittlich 35 % auf 3,27 Dollar pro Gallone im September gestiegen sind“ und dass eine Durchschnittsfamilie jetzt möglicherweise 600 Dollar pro Jahr mehr ausgeben muss.

Im Gegensatz zu Bidens Behauptung, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern, ist die Abhängigkeit aufgrund der höheren Nachfrage sogar noch gestiegen. Die heimische Ölproduktion in den USA nimmt weiter zu, und ein Ende ist nicht in Sicht. Die EIA [prognostiziert](#), dass die derzeitige US-Ölproduktion von 11,3 Mio. b/d bis 2022 auf durchschnittlich 11,7 Mio. b/d ansteigen wird.

Autor: [Vijay Raj Jayaraj](#) (M.Sc., Environmental Science, University of East Anglia, England), is an Environmental Researcher based in New Delhi, India. He served as a Graduate Research Assistant at the University of British Columbia, Canada and has worked in the fields of Conservation, Climate change and Energy.“

Link:

<https://www.cfact.org/2021/10/17/coal-and-oil-continue-domination-unexpected-demand-creates-global-energy-havoc/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE